

Jahresrückblick 2020

Kinderschutzbund Regen-Viechtach e.V.



Corona macht vieles Anders

Da auch der Kinderschutzbund Regen-Viechtach e.V. von den Corona Maßnahmen betroffen war und ist, haben wir uns entschlossen dieses Jahr anstelle unseres Jahresberichts einen tabellarischen Rückblick zu gestalten.

Januar, Februar

25.01.2020

im Elterncafe wird ein Geburtstag gefeiert



Unser erstes Kindercafe

29.01.2020

Zum ersten Mal haben wir zu unserem Kindercafe eingeladen. Wir bastelten mit 10 Kindern ein Glücksglas.

06.02.2020

Monika und Ursula folgten einer Einladung von Kiwani zwecks Vorstellung und Besprechung einer gemeinsamen Zusammenarbeit.



Deutschkurs kurz vorm Lockdown

DANKE für die tollen Kleiderspenden das ganze Jahr über;
für die Schuhe, Spielsachen etc. Es findet alles seinen Abnehmer.



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Regen-Viechtach



März, April, Mai

Unsere bewährte Schultaschenaktion

Schon seit einigen Jahren arbeiten wir mit den Kindergärten im Landkreis Regen zusammen, damit sozialbenachteiligte den Schulstart mit von uns gespendeten neuen Schultaschen erleben können.



Über die Coronahilfe Arberland, ein Hilfsfond für engagierte Ehrenamtliche, konnten wir technisches Equipment genauer gesagt Tablet, Beamer und Leinwand, für unsere digitalen Deutschkurse anschaffen.

Zum ersten Einsatz kam es in einem ganz anderen Rahmen.

Zum Weltkindertag am 29. September haben wir ein „Autokino“ mit Bobbycars veranstaltet.

Zudem wird uns diese Ausstattung künftig bei öffentlichen Veranstaltungen, Sitzungen und Festen gute Dienste leisten.

Während der ersten Coronawelle durften wir wegen der geschlossenen Tafeln die Lebensmittel an unsere bedürftigen Familien ausfahren und so fand auch der Osterhase zu unseren Kindern.

Frau Winkler war auch mit einigen Kindern töpfern.

Es war toll und so entstanden Marienkäfer als Bleistifthalter, Mäuse, Eulen etc.

13. Juli. Ursula hat einen „Erste Hilfe Kurs“ abgeleitet

Dieses Jahr wurden Monika Winkler und Ursula Holzfurtner mit dem Ehrenamt der Woche von der Beauftragten für Ehrenamt der Bayerischen Staatsregierung ausgewählt.

24. Juli 2020: Ursula Holzfurtner und Monika Winkler vom Kinderschutzbund Regen-Viechtach e.V.



Er setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein: Der 1953 in Hamburg gegründete Deutsche Kinderschutzbund (DKSB). Er teilt sich in 16 Landesverbände und über 400 Ortsverbände auf. Der Landesverband Bayern

Welchen Aufgaben stellt sich ihr Ortsverein?

Bei uns gibt es vielfältige Aufgaben. Angefangen von der Kleiderkammer, bei der Bedürftige kostenlose Kleidung bekommen, geschulte Familienpaten, die in Familien Hilfe zur Selbsthilfe bieten oder den begleiteten Umgang, das bedeutet, Hilfe, wenn das Jugendamt das Umgangsrecht nur als begleiteten Umgang gewährt. Beim Elterncafe mit Schwerpunkt Integration findet unter anderem ein interkultureller Austausch statt und beim Kindercafe können sich Kinder ab fünf Jahren spielend und mit verschiedenen Aktivitäten kennenlernen. Wir organisieren Ferienfreizeiten, Kinderbastelnachmittage oder wirken bei Aktivitäten von Netzwerkpartnern mit. Wir arbeiten mit Kindergärten und Grundschulen zusammen und bieten Familien, die kein Auto haben, Fahrdienste zum Beispiel für Behördengänge.

Haben Sie genug freiwillig Engagierte für diese vielfältigen Aufgaben des Ortsverbandes?

Wir freuen uns über jeden, der unterstützen möchte. Unsere Familienpaten z.B. sind voll ausgelastet, deshalb würden wir uns wünschen, dass sich noch mehr für dieses Amt entscheiden. Derzeit betreuen wir etwa zwölf Familien. Auch bei den Fahrdiensten haben wir mehr Bedarf als Helfer.

Wie schaut die Arbeit als Vorsitzende im Ortsverband aus?

Ich bin in allen Bereichen tätig, angefangen von Deutschdozentin, Familienpatin, Freizeitaktivitäten bis zum begleiteten Umgang. Monika Winkler ist ebenfalls als Familienpatin, und im begleiteten Umgang tätig. Vor allem unser Büro mit allen schriftlichen und bürokratischen Aufgaben ist mit Monika Winkler bestens aufgestellt.

Was sind für Sie die größten Erfolge ihrer ehrenamtlichen Arbeit?

Unsere größten Erfolge sind Kinderlachen, glückliche Kinder und zufriedene Eltern. Unser Elterncafé mit den Deutschkursen ist für mich persönlich ein großer Erfolg. Zu sehen, wie die Damen Vertrauen zu uns gefasst haben, ist gelebte Integration.

August, September

Mit unseren Familien haben wir per Telefon, Videokonferenzen und WhatsApp so gut es ging immer Kontakt gehalten. Auch ein Gespräch mit Herrn Kroner, neuer Bürgermeister von Regen, konnte letztendlich stattfinden.



Ferienprogramm

Mit Hygienekonzept konnten wir doch noch 2 Ferientage anbieten

Eselwanderung und Bimmelbahnfahrt bei Willi Wittenzellner in Bischofsmais

Pflanzaktion vorm Kinderschutzbund



Hilfe für die Kleinsten und Schwächsten

Kinderschutzbund im Landkreis Regen besteht seit zehn Jahren

Von Michael Lukaschik

Regen. Im Landkreis Regen gibt es seit zehn Jahren einen Kreisverband des Kinderschutzbunds (KSB), der sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt und der die Gesellschaft kinderfreundlicher machen will. Dass auch auf dem Land das Kindesleben nicht immer idyllisch ist, das missioniert die KSB-Kreisvorsitzende Monika Winkler und ihre Stellvertreterin Ursula Holzfurtner bei ihrer Arbeit feststellen. Ein Interview über die Arbeit des Kinderschutzbunds.

Was hat Sie vor zehn Jahren motiviert, einen Kreisverband Regen im Kinderschutzbund zu gründen?

Monika Winkler: Vor 13 Jahren bin ich mit meinem Mann von München nach Gotteszell gezogen – Altersheute, nur noch entspannen und wandern... – doch ich fühle mich nicht ausgelastet. Durch ein Gespräch bin ich auf den Kinderschutzbund (KSB) Deggendorf gestoßen, bin Mitglied geworden und habe Krankenhaus-Besuchsdienst bei Kindern gemacht, deren Eltern nicht so oft zu Besuch kommen konnten. Ich wurde angesprochen, einen KSB für den Landkreis Regen zu gründen. Erst habe ich gezögert, Infos eingeholt, Mitstreiter gesucht und dann gegründet.

Sehen Sie im Landkreis Regen besondere Defizite, die Kinder haben – oder gleichen sich die?

Anzeige
Ausbildung Pflegefachkräfte in NRW
www.maedchenwerk.de

Probleme der Kinder im Landkreis Regen und denen in Großstädten?

Winkler: Obwohl die Kinder im ländlichen Raum viel mehr Natur zum Draußensein haben, wird diese wenig wahrgenommen. Ich sehe verknüpfte Strukturen mit Familienstressigkeiten über Generationen hinweg.

Die Gefährdung ist auch auf dem Land hoch

Mehr Gefährdung durch drogen- und alkoholabhängige, arbeitslose Eltern, psychisch kranke Eltern, Kindesmissbrauch, Verwahrlosung, suizidgefährdete Eltern... Schlechte Wohnverhältnisse, obwohl auf den ersten Blick überall lauter tolle Häuser stehen.

Den Unterschied zur Großstadt sehe ich darin, dass dort



Das Führungsteam des Kinderschutzbunds Regen. Seit der Gründung vor zehn Jahren ist Monika Winkler (links) Vorsitzende. Ihre Stellvertreterin ist Ursula Holzfurtner. Foto: Privat

die Leute offener sind und sich eher Hilfe holen. Kindesmissbrauch und Gewalt gibt es auch in der Großstadt.

Holzfurtner: In der Gefährdungseinschätzung ist jedoch der ländliche Bereich nicht so hoch eingeschätzt wie die Großstädte.

Wie groß ist die aktive Mannschaft, die die Arbeit im Vorort leistet? Und vor wievielmehr hat der Verein im Landkreis?

Winkler: Wir haben rund 100 Mitglieder, davon sind ungefähr 20 ehrenamtlich aktiv tätig.

Was sehen Sie als Schwerpunkt ihrer Arbeit im Landkreis?

Winkler: Die tägliche Irreparierbarkeit des Vereins, und zwar über 24 Stunden, zu organisieren, sich die Zeit nehmen und ein offenes Ohr haben für die Belange der Hilfesuchenden. Meist ist nach einem Gespräch das Problem nur noch halb so groß. Zu unserer Arbeit gehört auch das Füllen von Kohlenstrahlen, Zusatzhilfen für Brillen zu organisieren, für den Schulbedarf.

Wenn es größerer Beträge bedarf, helfen wir bei der Antragstellung bei einer Stiftung. Ein ganz wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Kleiderkammer, in der es auch Schuhe, Bücher und Spielzeug gibt. Wir koordinieren auch die Arbeit von Familienpatern und den begleiteten Umgang, besuchen Weiterbildungen und Infoveranstaltungen, außerdem halte ich auch Unterrichtsstunden in den vierten Grundschulklassen, in denen es über die Kinderrechte geht.

Holzfurtner: Meine Arbeitsschwerpunkte im Verein sind das Elterncafé mit den Deutschkursen, interkulturelle Begegnungen und Feste, das Kindercafé, um unseren Kindern einen Raum zu geben zum Kennenlernen, für gemeinsame Aktivitäten und Gespräche. Daneben kümmere ich mich um Familienpatenschaften, den begleiteten Umgang und um Freizeitangebote.

Wie finanziert sich der Verein?

Winkler: Über Mitgliedsbeiträge, Spenden. Zuwendungen durch das Landratsamt Regen sowie über Büttelgelder, die vom Gericht verhängt werden – die in den wenigsten Fällen aber auch gezahlt werden.

Haben Sie zum zehnjährigen einen Wunsch, den Sie für die Kinder im Landkreis gerne erfüllt hätten?

Holzfurtner: Leider konnten wir unsere geplanten Kinderfeste in Zwiesel, Regen und Viechtach – Corona bedingt nicht durchführen. Wir hoffen

Kindern einen Workshop „Verhaltenskodex im Umgang mit sozialen Medien“ vorzustellen. Das Fazit war: Man kann auch glücklich sein, wenn man wenig Zeit am Handy verbringt mehr Zeit mit Freunden und Familie hat, einfach gesagt: Ich bin dann mal weg.

Die Welt der Kinder ist nicht besser oder schlechter geworden, sondern nur anders. Doch wenn man den Kindern eine Stimme gibt, kommen gute Ergebnisse.

Nachdem Sie sich intensiv mit Kindern beschäftigen: Stellen Sie fest, dass sich deren Verhalten, ihre Wünsche und Sorgen in den vergangenen Jahren verändert haben?

Winkler: Wenn man sich mit Kindern unterhält, stellt man fest, dass deren Wünsche keineswegs nur materieller Natur sind. Der Hauptwunsch gilt der ersten Liebe der Familie um dem Umfeld. Gesundheit, Zusammenhalt, gute Arbeit für den Vater. Das wünschen sie sich auch für ihre eigene Zukunft: einen guten Beruf, Gesundheit, gutes Verdienst, nette Freunde, glücklich sein. Sie wünschen sich aber auch, dass man Zeit für sie hat, zum Spielen, Basteln, Unterhalten etc.

Wegen der Unruhen auf der ganzen Welt sorgen sie sich auch um den Frieden bei uns. Die Zeiten sind für die Kinder nicht besser geworden. Darum ist es wichtig, viel Zeit für die Kinder zu haben, um sie zu ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

„Kinder wollen ernst genommen werden“

Anzeige
Ausbildung schon gesichert!
www.maedchenwerk.de

und Männern für zwei bis drei Stunden in der Woche. Wir brauchen auch noch Familienpaten/innen zur Entlastung der Mütter, für die Hilfe zur Selbsthilfe. Wir bräuchten auch noch Helfer für die Begleitung beim Umgang, damit Kinder Kontakt zu Müttern und Väter haben können, wenn diese getrennt leben.

Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Situation der Kinder im Landkreis von der Welt verändert? Ist sie besser oder schlechter geworden?

Winkler: Die Situation hat sich verändert, vor allem wegen der Medien. Die sozialen Medien sind in meinen Augen Fluch und Segen. Hier sehe ich in erster Linie die Eltern in der Verantwortung. Sie sollten offen mit ihren Kindern darüber sprechen und die Kontrolle haben, was sie mit dem Handy alles machen dürfen.

Holzfurtner: Wir haben mit

Kindern einen Workshop „Verhaltenskodex im Umgang mit sozialen Medien“ vorzustellen. Das Fazit war: Man kann auch glücklich sein, wenn man wenig Zeit am Handy verbringt mehr Zeit mit Freunden und Familie hat, einfach gesagt: Ich bin dann mal weg.

Die Welt der Kinder ist nicht besser oder schlechter geworden, sondern nur anders. Doch wenn man den Kindern eine Stimme gibt, kommen gute Ergebnisse.

Nachdem Sie sich intensiv mit Kindern beschäftigen: Stellen Sie fest, dass sich deren Verhalten, ihre Wünsche und Sorgen in den vergangenen Jahren verändert haben?

Winkler: Wenn man sich mit Kindern unterhält, stellt man fest, dass deren Wünsche keineswegs nur materieller Natur sind. Der Hauptwunsch gilt der ersten Liebe der Familie um dem Umfeld. Gesundheit, Zusammenhalt, gute Arbeit für den Vater. Das wünschen sie sich auch für ihre eigene Zukunft: einen guten Beruf, Gesundheit, gutes Verdienst, nette Freunde, glücklich sein. Sie wünschen sich aber auch, dass man Zeit für sie hat, zum Spielen, Basteln, Unterhalten etc.

Wegen der Unruhen auf der ganzen Welt sorgen sie sich auch um den Frieden bei uns. Die Zeiten sind für die Kinder nicht besser geworden. Darum ist es wichtig, viel Zeit für die Kinder zu haben, um sie zu ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

„Kinder wollen ernst genommen werden“

Anzeige
Ausbildung schon gesichert!
www.maedchenwerk.de

und Männern für zwei bis drei Stunden in der Woche. Wir brauchen auch noch Familienpaten/innen zur Entlastung der Mütter, für die Hilfe zur Selbsthilfe. Wir bräuchten auch noch Helfer für die Begleitung beim Umgang, damit Kinder Kontakt zu Müttern und Väter haben können, wenn diese getrennt leben.

Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Situation der Kinder im Landkreis von der Welt verändert? Ist sie besser oder schlechter geworden?

Winkler: Die Situation hat sich verändert, vor allem wegen der Medien. Die sozialen Medien sind in meinen Augen Fluch und Segen. Hier sehe ich in erster Linie die Eltern in der Verantwortung. Sie sollten offen mit ihren Kindern darüber sprechen und die Kontrolle haben, was sie mit dem Handy alles machen dürfen.

Holzfurtner: Wir haben mit

August

- Monika und Ursula haben wieder begleitete Umgänge anbieten dürfen. Auch in Maisried beim „Fest der Begegnung“ konnten wir teilnehmen.

7. September

- In einem Gespräch mit Frau Maria Schneider wurde die Vernetzung mit der VHS Schule besprochen insbesondere wegen unserer Frauendeutschkurse.

Onlineseminare wurden ebenfalls mitgemacht

29. Oktober Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

18. November Jugendarbeit im Verein

Oktober, November, Dezember

20. Oktober 2020



Unsere 10 Jahresfeier wollten wir mit verschiedenen Kinderaktionen feiern.....das wird nachgeholt!

Geschenke-Aktion für strahlende Kinderaugen



Unsere diesjährige Weihnachtsaktion war ein voller Erfolg!

Im Namen der beschenkten Kinder bedanken wir uns bei den zahlreichen Spendern!



Spendenscheckübergabe von Fam. Achatz



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Regen-Viechtach

Impressum

Der Kinderschutzbund

Kreisverband Regen-Viechtach e.V.

Stadtplatz 3, 94209 Regen

Tel. 09921 – 9704900

Mail: info@kinderschutzbund-regen.de

www.kinderschutzbund-regen.de

Handynr. Frau Monika Winkler 0170 – 2040357

Frau Ursula Holzfurtner 0151 – 42481902

Öffnungszeiten:

Büro: Montag und Donnerstag 09:30 – 13:00 Uhr

Kleiderkammer: Mittwoch 15:00 – 18:00 Uhr



**Danke an alle, denen der
Kinderschutzbund Regen-Viechtach e.V. am Herzen liegt**

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Regen-Viechtach:

IBAN: DE13 7415 1450 0023 0712 85

BIC: BYLADEM1REG